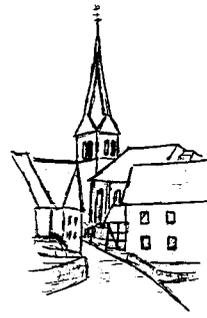


Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

77. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Februar bis Mai 2023



Passion unterwegs
Kirchlicher Unterricht
VCP Evingesen

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht/Auf ein Wort	3
Aus dem Presbyterium	
Passion unterwegs	5
Ostern	6
Anmeldung kirchl. Unterricht	7
Aus der Gemeinde	
Konfirmationen	8
Diakonie	9
Tauerinnerungsgottesdienst	
Aus dem Kindergarten	10
Kinderkirche	11
Kinder- und Jugendarbeit	
VCP	12
Kirchenchor - EviDah -	15
Gemeindepersönlichkeiten	16
Rückblick	
Weihnachten	18
B.sinnlich	19
Männerrunde	20
Adventlicher Nachmittag	21
Aus dem Archiv	22
Vorschau	
Jubelkonfirmation-Termin	24
Katrin Heinrichs -Lesung-	25
Termine	26
Weltgebetstag	27
Geburtstage	28
Juni	
Juli	
August	
September	
WegBegleitung	32
Gottesdienste	33
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	32

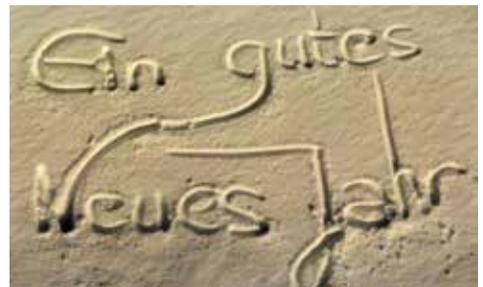
Liebe Leserinnen & Leser!

Ein neues Jahr: Was wird es bringen? Irgendwie ist es wie ein weißes Blatt Papier oder ein unbeschriebenes Buch, welches wir am liebsten füllen möchten mit schönen Erlebnissen, positiven Erfahrungen, Freude und Zuversicht. Noch liegt alles vor uns. Noch können wir viel wünschen und versuchen unsere Lebensseiten zu füllen. Erst am Jahresende wird man dann sehen, wie viele von den Wünschen sich erfüllt haben. Aber ich denke, es ist wichtig Tag für Tag neu aufzubrechen und offen zu sein für das, was die Zeit uns bringt. Offen zu sein für sich und andere. Für lachen, lauschen, sich vergessen können, singen und die kleinen Freuden an jedem Tag. Ich weiß noch nicht, was das Jahr von mir will und ob sich meine Wünsche erfüllen werden, aber:

„Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.“ (*Dietrich Bonhoeffer*)

Vielleicht reicht es, wenn wir uns bewusst machen, was wir im Laufe des neuen Jahres verändern möchten. Welche Wünsche und Bedürfnisse mehr Beachtung und Raum brauchen. Denn schließlich haben wir ja wieder ein ganzes Jahr Zeit und das ist doch etwas Wunderbares. Ich wünsche Ihnen allen neue Hoffnung, neues Licht, neue Begegnungen und neue Wege im neuen Jahr. Auf dass Ihre weißen Seiten am Ende zu einem bunten Buch zusammenfinden.

Ihre Andrea Gerdes



Liebe Gemeinde!

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Worte der Hagar in 1. Mose 16,13

„Leben und leben lassen“, „sehen und gesehen werden“ – wenn das so einfach wäre. Für Hagar gibt es keine heile Welt und als sie den Satz sagt, steht noch eine schwere Herausforderung bevor. Aus der Wüste soll sie wieder zurück zu der Sippe gehen, von der sie als Sklavin weggelaufen ist. Wird sie wegen der unerlaubten Abwesenheit gescholten? Dazu kommt: Sie ist schwanger und empfängt von Abraham, dem Sippenoberhaupt Nachwuchs. Hagar ist Leihmutter. Sarah, Abrahams Frau war gealtert und erlebte sich als unfruchtbar. Auf ihr Anraten hatte Abraham ein Kind mit Hagar gezeugt. Die Notlösung war damals gesellschaftlich kein Problem, aber: Seitdem Hagar schwanger war, wurde das Leben zwischen Hagar und Sarah zunehmend kompliziert: Rollenkonflikt, Stolz, Neid, Eifersucht. Sarah war die Mächtige und Hagar fand es nicht mehr zum aushalten. Und klar war: Mit dem Kind blieb sie lebenslang Mutter und mit dieser Situation verbandelt.

Die „Sippengeschichten“ im 1. Buch Mose ab dem 12. Kapitel folgen auf die „Urgeschichten“ Kapitel 1-11.

In den ersten Kapiteln ging es um Grundsatzen der Menschheit: „Erhaltung der Schöpfung“, „der Mensch zwischen Vertrauen und dem Reiz Grenzen auszuprobieren“, „Friedenswahrung in Konfliktsituationen“ „sind Naturkatastrophen Gottes Strafe?“, „der Mensch zwischen Weisheit und Selbstüberschätzung“. Auf die ersten mythologisch-philosophischen Kapitel der Bibel folgt das erste (Groß-)Familiendrama. Familie ist keine heile Welt, sondern von Anfang an der Ernstfall. Beruf und Familie sind untrennbar vielfältig verflochten. Familie war nicht der Rückzugsort, wo man getröstet wurde, wenn es auf der Arbeit nicht lief.

Das Familienleben in Nomadenzelten war akustisch transparent. Schlimm, wer das Ansehen verlor und sich damit in seiner Rolle familiär und beruflich, also in seiner ganzen Anerkennung, hinterfragt sah. Abraham und Sarah hatten es nicht mehr ausgehalten, dass der Kindersegen sich nicht einstellte und hatten eine Lösung arrangiert. Was sie gut dachten, geriet emotional und sozial zur Katastrophe. Hagar sah ihre Flucht als einzige Lösung. Durch einen Gottesboten erfährt sie: „Dein Schicksal ist Gott nicht egal. Du hast Ansehen. Und in aller Kompliziertheit der Beziehungen: Dein Kind ist gesegnet und hat Zukunft! Nenn das Kind Ismael (Gott hat mich erhört).“ In jenem Augenblick als Hagar sich von Gott als Frau mit Ansehen erlebt, sagt sie:

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

Über ihrer eigenen persönlichen Katastrophe geht der bunte Regenbogen auf und sie wird sich aufrichten!



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Hagar geht nicht in die Hölle zurück – den Ort ohne Ansehen. Hagar geht genauso wenig ins Paradies. In der ersten Familiensaga der biblischen Geschichte bleibt das Beziehungschaos für alle Beteiligten eine Herausforderung. Es ist schon viel gewonnen, wenn man sich so arrangieren kann, dass es miteinander zum Aushalten ist und die Konflikte nicht auf dem Rücken des Kindes ausgetragen werden. Wen die Geschichte Hagars weiter interessiert, kann die Spur im Kapitel 21 aufnehmen. 14 Jahre später wird Isaak als leiblicher Sohn Sarahs und Abrahams geboren. Als Stammhalter ist Ismael ab diesem Zeitpunkt überflüssig. Sarah ärgert sich zunehmend über ihn als Konkurrent. Sie fordert von Abraham Hagar und Ismael in die Wüste zu schicken, in den Tod.

Und was sagt Gott? „Mach’s! Sei getrost. Auch den Sohn der Magd will ich zum Stammvater eines Volkes machen. Denn es ist ja ebenfalls dein Kind!“ – In der ersten Familiensaga ist die Trennung das geringere Übel als eine unendliche Familienfehde; bitte kein tödliches Drama wie zwischen Kain und Abel! Mich fasziniert dieser große Erzählbogen, weil er mir zeigt, wie erfinderisch Gott segnet. Gott segnet, in dem er Menschen aus verkorksten Situationen hilft, sodass sie aufleben können. Da werden Menschen gerettet. Es werden Perspektiven eröffnet, die womöglich auch ein Provisorium beinhalten können. Da gibt es Verständnis für Flucht aus unwürdigen Umständen. Und Trennung wird nicht grundsätzlich verteufelt. Seelsorge wird zum Segen, wenn Menschen in der Krise einen gangbaren Weg finden, der ihr Ansehen stärkt. Da ist die derzeitige Situation zu bedenken, Enttäuschungen und Hoffnungen sagen etwas über die eigenen leitenden Werte und Rollenvorstellungen aus und die der anderen Beteiligten.

Und da gibt es keine einfachen Lösungen. Doch gerade Seelsorge ist zur Verschwiegenheit verpflichtet, um einen Schutzraum zu bieten, in dem man sich aussprechen und zu Klärungen kommen kann. Der Seelsorgeengel, der Hagar in der Wüste aufgesucht hat, war wohl so einer, der ihr verhalf, sich zu finden, was sie für sich als nächsten richtigen Schritt ansah. Das ist eine Aufgabe der Seelsorge bis heute.

Herzlichst Ihr

Uwe Brune

» Du bist
ein **Gott**,
der mich
sieht. «

GENESIS 16,13

JAHRESLOSUNG 2023

Unterwegs mit Leidenschaft

Passionszeit 2023 erleben

Das erfolgreiche Impulsformat kann nach der Corona-Pause wieder aufleben. 2018 und 2019 hatten wir in der Passionszeit zu Impulsen in Ladenlokalen, Handwerksbetrieben und Fabriken eingeladen. In der Alltagswelt klingen die Geschichten der Bibel anders und hören wir anders. Das Experiment hat sich gelohnt, hatte guten Zuspruch.

Der Start ist in diesem Jahr am Mittwoch, den 22. Februar in der Fahrzeughalle des Busunternehmens Bösert in der Springer Straße in Evingsen.

Am 1. März werden wir noch einmal in der Bäckerei Timmermann in Dahle zu Gast sein. Mit dem wohlverdienten Ruhestand von Martin und Andrea Küttner findet die lange familiäre Handwerkstradition mit eigener Backstube dort ein Ende.



Die weiteren Termine und Orte entnehmen Sie bitte der Liste auf der rechten Seite.

Passionszeit 2023 erleben

Mittwochabend jeweils um 19.30 Uhr
Ankommen ab 19.15 Uhr
Dauer: ca. 45 Minuten

22. Februar „durchstarten“
Fahrzeughalle Busunternehmen Bösert
Springer Str. 20

1. März „eine neue Brotkreation“
Bäckerei Küttner/Timmermann,
Hauptstr. 28

8. März „ganz in der Rolle“
Kneipe Alte Drahtrolle „Up dem Hecking“
Springer Str. 32

15. März „das Gesicht wahren“
Salon Haarmoden Fernandes
Hauptstr. 22

22. März „das Leben anvisieren“
Schützenheim Evingsen
Am Schützenplatz

29. März „Hand-Arbeit“
Kurzwaren Adler in Dahle
Hauptstraße (ehem. SCHLECKER)

Gründonnerstag 18.00 Uhr Evingsen,
Gemeindehaus, Tischabendmahl

Karfreitag 10.00 Uhr Dahle, Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag 10.00 Uhr Dahle, Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag 10.00 Uhr Evingsen noch in Planung!!!

Ostermontag 10.00 Uhr Evingsen,
Osterfrühstück mit Andacht im Gemeindehaus
(Wir bitten um Anmeldung !)

WIE FEIERT MAN CHRISTLICH OSTERN?



Wer als Christ „richtig“ Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche, und zwar ganze drei Mal: am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Nacht zum Ostersonntag. Mittlerweile feiern nicht nur katholische, sondern auch einige evangelische Gemeinden das „Triduum Sacrum“: Danach gehören alle drei Kirchgänge zusammen und bilden einen einzigen Gottesdienst.

Das Fest beginnt am Gründonnerstagabend mit dem Besuch eines Abendmahlsgottesdienstes. Das Abendmahl erinnert an Jesu letztes Mahl mit den Jüngern. Im Essen und Trinken symbolisieren Christen die Gemeinschaft untereinander und mit ihrem Herrn, bezeugen sein Leiden und Sterben und vergewissern sich der Vergebung ihrer Sünden.

Am Karfreitag ist Ruhe. Manche Christen versuchen an diesem Tag zu schweigen, um sich ganz auf Jesu Leiden zu konzentrieren. An diesem Tag sollte nichts Lustiges unternommen

werden, man schlägt sich nicht den Bauch mit Leckereien voll, geht auch nicht tanzen – stattdessen wieder in die Kirche zum zweiten Teil des Triduum Sacrum. Traditionell findet der Gottesdienst um 15 Uhr, zu Jesu Todesstunde, statt.

Dann kommt der Karsamstag, der Tag der Grabruhe Christi. Hektische Ostervorbereitungen sind an diesem „Zwischentag“ ebenso unpassend wie lautes Partyfeiern. Doch am Abend geht es dann schon langsam auf Ostern zu und die Stimmung wird fröhlicher: In vielen Gemeinden werden mit dem Einbruch der Dunkelheit Osterfeuer angezündet: Mit der Finsternis ist es bald vorbei, das Licht kommt in die Welt, symbolisiert durch das Feuer.

Der dritte Teil des Triduum Sacrum wird am späten Abend oder am frühen Morgen gefeiert – jedenfalls in der Osternacht. Denn schließlich ist Jesus nach den biblischen Berichten in der Nacht auferstanden, die Frauen fanden am frühen Morgen das leere Grab vor. Wird der Gottesdienst am Abend gefeiert, kann die Auferstehung durch Kerzenlicht symbolisiert werden; feiert man in den Morgen hinein, wird es von selbst hell.

Traurigkeit und Stille sind endlich vorbei, jetzt wird gefeiert! Der Ostergottesdienst ist der passende Ort für Taufen, und auch das Taufgedächtnis der gesamten Gemeinde hat hier seinen Platz. Christen bekräftigen, dass sie zu Christus gehören und durch ihn das Leben haben – symbolisiert durch das Taufwasser. Die Überwindung des Todes ist zentrales Thema des Gottesdienstes.

Anmeldung kirchlicher Unterricht

Neue Katechumenen 2023-2025

Liebe Eltern, gehört Ihr Kind zu den Jugendlichen im Katechumenenalter und wird nach den Sommerferien 2023 das 7. Schuljahr besuchen?

Dann möchten wir Sie gern für Dienstag, den **7. Februar, um 19.30 Uhr** in das Dahlemer Gemeindehaus neben der Kirche einladen, um Ihr Kind persönlich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Gerne stelle ich das Unterrichtskonzept vor und gehe auf Ihre Rückfragen ein.

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, möchte ich Sie im Februar um eine schriftliche Anmeldung bitten. Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail oder Telefon an mich.

Telefon: 02352 75741

E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Jedes Kind ist herzlich willkommen! Ich rechne damit, dass wir direkt nach den Sommerferien beginnen werden. Sie werden von mir vor den Sommerferien weitere Informationen erhalten, auch hinsichtlich der zu benutzenden Literatur, die ich Ihnen per Sammelbestellung anbieten werde. Derzeit gehe ich davon aus, dass es wieder eine dorfübergreifende Katechumenengruppe geben wird.

Pfarrer Uwe Krause

„JA“ ZUR KONFIRMATION



Autorin Barbara Manterfeld-Wormit, Berlin, ist Sprecherin der ARD-Sendung „Wort zum Sonntag“

■ Sonntags ist sie die Einzige, die früh aufsteht, um in die Kirche zu gehen. Nicht ganz freiwillig. Als Konfirmandin muss sie. Zunächst versteht sie kein Wort. Verdrückt sich in eine der hinteren Bänke, allein unter Menschen, die sie nicht kennt, um Lieder und Texte zu hören, die sie nicht versteht. Irgendwann erkennt sie einzelne Wortfetzen wieder, behält eine Melodie, auch wenn sie die nicht mitsingen mag. Und zwischen lauter Älteren sitzen nun Freunde aus dem Unterricht neben ihr und vertreiben die Längeweile, wenn die Predigt zu lange dauert.

„Du sollst später einmal selber entscheiden“, haben die Eltern immer gesagt, wenn sie fragte, warum sie nicht getauft ist. Kati hat sich entschieden. Und am Tag der Konfirmation ist auch der Vater mit seiner neuen Lebensgefährtin da. Obwohl er seit seiner Scheidung nicht viel am

Hut hat mit Kirche. Damals ist er ausgetreten. Des Geldes wegen – sagt er. Vielleicht auch, weil er mit dem Gefühl nicht klarkam, dass nicht einmal Gott seine große Liebe retten konnte – trotz kirchlicher Trauung.

Heute feiern alte und neue Familie das erste Mal miteinander. Vorsichtig und behutsam nach vielen Verletzungen. Beim Abendmahl stehen sie im großen Kreis um den Altar. Die Worte des Pfarrers klingen nach: „Geht hin in Frieden.“ Balsam für verletzte Seelen. Kati hat ihre Entscheidung getroffen. Vielleicht trifft auch ihr Vater eine. Später.

Konfirmation in Evingsen



In Evingsen bereiten sich diese Konfirmanden auf die Konfirmation am 23.4.2023 vor:

Madita Blumenkamp

Zoe Duwe

Lucy Hoffmann

Max Lennis Lichey

Jessica Rudewig

Tauferinnerungsgottesdienst

26. Februar 2023

Erinnerung an die Taufe

Kinder, wie die Zeit vergeht: Nun jährt sich der Tag der Taufe zum ersten, zum zweiten Mal, zum dritten Mal ... usw.

Grund genug, alle Jahre wieder wenigstens einmal inne zu halten, um sich an den eigentlichen Tauftag zu erinnern, der Bedeutung des „Getauftseins“ zu gedenken und seine besondere Tragweite für den Alltag aufzufrischen.

An diesem Sonntag sind alle Kinder, die aktuell oder auch vor einigen Jahren bereits getauft worden sind, mit ihren Familien eingeladen. Hier erinnern wir uns mit den Kindern an ihre Taufe. So können auch die etwas älteren dann eine Taufzeremonie oft erstmals bewusst miterleben.



Diakoniesammlung

Advent 2022

Vielen Dank für Ihre Spende !

Es sind insgesamt 590,-- € zusammengekommen. Wie immer stehen 30 % Ihrer Spenden unserer Gemeinde zur Verfügung. Diese werden mit Bedacht für ausgesuchte Zwecke verwendet.

Kindermund im Kindergarten

Gedanken einer Vierjährigen



Warum haben wir es so eilig, Mama?
Immer muss alles schnell gehen:
Höchste Zeit zum Abendessen,
höchste Zeit, ins Bett zu gehen,
immer ist es höchste Zeit für etwas.
Ich möchte mal so richtig Zeit haben.

Immer habt ihr es eilig, ihr Großen,
ihr plant alles im Voraus und redet immer
von dem, was ihr gleich tun müsst. Wa-
rum habt ihr keinen Spaß an dem, was wir
jetzt gerade zusammen machen?

Warum ist es denn so schlimm, wenn
noch nicht alles richtig sauber ist,
bis Papa nach Hause kommt?
Er kann doch noch ein bisschen mithel-
fen?! Und überhaupt:
Warum muss mein Bett denn jeden Tag
gemacht werden?
Manchmal finde ich es gemütlicher, wenn
es verwühlt und kuschelig bleibt.
Alles was ihr Großen tut, kommt euch
ganz wichtig vor.
Wer bestimmt denn, was wirklich wichtig
ist? Ich könnte doch auch mal
ein bisschen mitbestimmen. Wir könnten
doch auch mal bei schlechtem
Wetter in den Wald gehen, ich beobachte
so gerne die Krabbeltiere und klettere
auch gerne über Baumstämme.
Immer sind die Erwachsene beschäftigt.
Sie sprechen von Problemen, sie spre-
chen von Angst.
ICH möchte beim Spielen nicht von euren
Plänen gestört werden.
Lasst mich doch einfach ein Kind und
fröhlich sein!

(Claudia Luther)

Mich selbst hat dieser Text sehr zum Nach-
denken gebracht und ich musste feststel-
len, dass uns in unserer Arbeit mit den
Kindern dieses häufig einholt. Die Kinder
vertrauen sich uns oft mit diesen Gedan-
ken an.

In diesem Sinne, nehmen Sie sich Zeit für
die wichtigen Dinge und genießen Sie
die wunderbare Zeit mit „Ihren Schätzen“,
nämlich ihren Kindern und Ihrer Familie.

Liebe Grüße aus dem Kindergarten

Claudia Calitri-Voss



„Ihr seid das Licht der Welt ..“

Mit der Kinderkirche auf Weihnachten freuen!

Samstag, 10 Uhr im Gemeindehaus – viermal im Jahr ist es dann Zeit für die Evingser Kinderkirche!

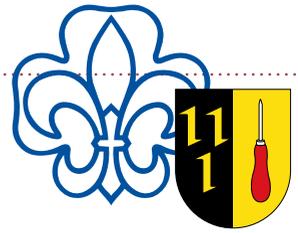
Am 19.11.22 war es wieder soweit. Zum Thema „Ihr seid das Licht der Welt“ trafen sich Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit dem Kinderkirchen-Team. Eine Geschichte zu Licht und Schatten wurde gehört, es wurde gespielt, gebastelt, gesungen und gemeinsam gegessen. Und viel zu schnell war es wieder Mittag und es hieß: Auf Wiedersehen in 2023!

Christiane Blumenkamp

Herzliche Einladung zur
Evingser Kinderkirche:

25.02.2023
13.05.2023
16.09.2023
02.12.2023





Neuigkeiten vom VCP

Eine Vielzahl von Aktivitäten

Den über 50 Anwesenden präsentierten die Gruppenkinder des VCP Evingen am 4. Dezember im Rahmen des EIER-Nachmittags ein buntes Programm.

Die Bedeutung des Namens EIER-Nachmittag resultiert dabei nicht aus den Zutaten der angebotenen Waffeln, die zur Hälfte der Veranstaltung gebacken wurden, sondern er basiert auf einer über 30jährigen Tradition, welche für ELTERN, INTERESSIERTE, EHEMALIGE und den REST **(EIER)** wiederkehrend veranstaltet wird.

Die Jüngsten (7-10 Jahre) eröffneten den Nachmittag lautstark mit einer Mini-Playback-Show, welche durchs Publikum klat-schend begleitet wurde.

Die Gruppe der Jungpfadfinder*innen (10-13 Jahre) spielten Sketche vor, in denen über Pfadfinder*innen gefasste Vorurteile aufgegriffen und widerlegt bzw. bestätigt wurden.

Die gebackenen Waffeln, die zur Pausenfüllung in Form einer Lilie gebacken wurden, stammten aus einem Waffeleisen, welches extra aus den USA erworben wurde.

Abschließend nahm die Gruppe der Pfadfinder-Stufe und Ranger/Rover (13-16 Jahre) das Publikum im Rahmen eines Pfadi-Quiz und dem Spiel „Ich packe meinen Pfadi-Rucksack“ mit in die Verantwortung zur Gestaltung des Programms.

Unterlegt von einem ausführlich mit Bildern ausgeschmücktem Jahresrückblick und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern war die Veranstaltung für die Evinger Pfadis und die Besucher ein gelungener Nachmittag.





Die Mitarbeiterrunde

Am 22.12. fand dann in Evingsen als Jahresabschluss noch die alljährliche Waldweihnacht statt. Dazu traf man sich um 17.30 Uhr vor der evangelischen Kirche und wanderte zum Löttringsen, um das Jahr im Fackelschein ausklingen zu lassen.

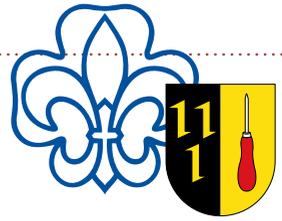
Dennis Rudewig

Das Sprecherteam Amelie Gluth und Dennis Rudewig bedankt sich zum Ende des Jahres bei ihren ehrenamtlichen Mitstreiter*innen für das außerordentliche Engagement und wies noch auf die Verteilung des Friedenslichts hin. Am 3. Advent wurde es an drei Stationen verteilt. Das Friedenslicht wird traditionell in der Adventszeit von Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Betlehem abgeholt und durch Aussendungsgottesdienste in die Gemeinden verteilt.



Waldweihnacht am Krausen Baum





Das jährliche Klausur-Brunchen der Mitarbeitendenrunde des VCP Evingen bekam am 15. Januar 2023 noch einen besonderen Kick:

Der Erlös des adventlichen Nachmittags, welcher von den EVIS gestaltet wurde, ging in diesem Jahr zum größten Teil an den VCP Evingen.

Die Pfadis freuten sich über die finanzielle Unterstützung und Wertschätzung!



Geldübergabe von Kirchmeisterin Britta Radix an Nils Gluth, VCP Evingen

Am 17.1.2023 fand die alljährliche Mitgliederversammlung statt, zu der bereits die Kleinsten eingeladen wurden, ganz nach dem Leitgedanken der Mitbestimmung. Zunächst wurde das vergangene und das kommende Jahr besprochen, bevor es zu Neuwahlen der Ämter kam. Im kommenden Jahr wird Dennis Rudewig nicht mehr den Stamm als Sprecher vertreten. Vielen Dank für deinen langjährigen Einsatz! Amelie Gluth macht hingegen weiter und teilt sich dieses Amt nun mit Nils Gluth, Amelie Manke und Verena Langemann. Auf das neue Sprecherteam und alle Mitglieder wartet ein weiteres spannendes Jahr voller Aktivitäten, wie etwa dem Stammeslager vom 3.2.-5.2.23 oder das Pfingstlager vom 26.-29.5.23.

Lina Blumenkamp



Neujahrsbrunch 2023 VCP Evingen

Chor Wochenende EviDah

Schönes Konzert zum Abschluss



Mit großer Freude haben wir am 21. und 22. Januar 2023 ein Probenwochenende mit unserem Chor EviDah durchgeführt. Nach so langer Zeit wieder ein Projekt zu starten, hat uns viel Spaß gemacht. Am Samstag zwischen 10.00 und 16.00 Uhr und Sonntag ab 13.30 Uhr standen sieben Stücke auf dem Programm, die von Herbert Frank und Siegfried Kaemper zusammengestellt wurden. Die Lieder waren:

Von ganzem Herzen

Text: Lothar Gassmann, Musik: Hans-W. Scharnowski

Song of Joy

Text und Musik: Ralf Grössler

Alle dürfen Vater zu Gott sagen

Text: Hella Heizmann, Musik: Peter Sandwall

Wäre Gesanges voll unser

Mund

Text: E.Eckert, Melodie: A.Venciana, Arr.: Jonathan Förster

Bist du bei mir/you raise me up

Original: Brenan Graham, dt. Übers.: Nina Schüssler, Melodie: Rolf Lovland, Arr.: Martin Sellke

Thy will be done

Text: Joakim Arenius, Musik: J.Arenius und Joh. Seb. Bach

Irischer Segen/ Mögen Wege dir offen stehn'

Text: Trad., dt, Übers. J. Schumacher, Musik: Bob Chilcott

Natürlich war auch für das leibliche Wohl in den Pausen wieder gut gesorgt. Um 18.00 Uhr startete unser kleines Konzert zum Abschluss des Chorwochenendes in der Dahler Kirche. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Zuhörer da waren. Bleiben Sie behütet, Ihr Chor EviDah.

Ulrike Schümann

Über den Tellerrand geschaut ...

Vorstellung von Monika Fernandes



In diesem Gemeindebrief darf ich mich nun vorstellen. Mein Name ist Monika Fernandes geb. Grund. Im Sommer 2022 habe ich meinen 50. Geburtstag gefeiert. Aufgewachsen bin ich hier in Evingssen, daher kennen mich schon viele hier in der Gemeinde. Seit 2007 arbeite ich tatsächlich schon für die Kirchengemeinde. Angefangen habe ich als Reinigungskraft im Kindergarten. Meine Kinder waren noch klein und ich konnte mir die Arbeit im Kindergarten zeitlich flexibel gestalten.

Als die Kinder dann größer wurden, wurde durch Zufall die Stelle der Küsterin und Hausmeisterin für diese Gemeinde frei. Lange überlegen musste ich nicht, ob ich gerne Küsterin sein möchte. Denn als Kind habe ich die Jugendgruppe bei Hille besucht. Nach der Konfirmation habe ich noch einige Zeit im Kindergottesdienst geholfen. Geschichten aus der Bibel haben mich schon immer fasziniert. Ich muss immer noch schmunzeln, dass ich als Kind häufig gedacht habe, Jesus hätte nur ein Jahr gelebt und in dieser kurzen Zeit so viele Dinge erlebt. Meine Lieblingsgeschichte ist nach wie vor Daniel in der Löwengrube. Für mich ist das eine tolle Geschichte, weil ich mit dieser Erzählung verstanden habe, dass Gott mich nicht im Stich lässt.

Damit ich als Küsterin auch gut und ordentlich arbeiten kann, habe ich Lehrgänge besucht, in denen meine Küsterkollegen/innen und ich viele Dinge rund um Gottesdienste, Gemeindegarbeit usw. gelernt haben. Eigentlich bin ich hier „ein Mädchen für alles“. Ich versuche immer Kleinigkeiten selber zu reparieren und ich halte die Räume sauber und ordentlich. Die Gottesdienste bereite ich vor und begrüße die Gottesdienstbesucher und habe auch immer ein offenes Ohr für alle und helfe gerne. Es macht mir wirklich Spaß, so unterschiedliche Aufgaben zu erledigen. Sehr gerne beteilige ich mich aktiv im Gottesdienst. So übernehme ich ab und an hier die Lesung im und ich bin auch im Team B.sinnlich mit dabei.

Da ich lange Zeit als Gärtnerin in Menden-Bösperde auf dem katholischen Friedhof gearbeitet, und mich dort um die Pflege der Gräber gekümmert habe, lag es auf der Hand, dass mich die Arbeit der Friedhofsverwaltung sehr interessiert. Mit dem Friedhofsgärtner zusammen versuche ich den Friedhof attraktiv zu gestalten. Die Belegung des Friedhofes, Aussuchen der Gräber für Bestattungen und Rechnungen schreiben gehört ebenfalls zur Friedhofsverwaltung. Um den Friedhof langfristig in einem guten Zustand halten zu können, muss man manchmal neue und ungewohnte Wege gehen. Die Friedhofskultur hat sich in den vergangenen Jahren sehr geändert. Neue Grabfelder müssen geschaffen werden, die den Vorstellungen der Angehörigen und auch der Kirchengemeinde gefallen.

Wenn ich mal nicht in der Kirche oder dem Gemeindehaus bin, findet man mich auch mal in meinem Garten, mit oder ohne Buch, oder im Wald mit meinem Mann und unserem neuen Familienmitglied Hope (ein Mischlingshündchen in schwarz-weiß).

Da meine Kinder noch nicht mobil sind, begleite ich sie auch zu ihren Hobbys: Reiten und Handball. Wenn dort Turniere oder Spiele sind, bin ich als Unterstützung immer mit dabei.

Für die Kirche und ihre Mitgliederzahlen wünsche ich mir, dass auch jüngere Leute wieder mehr Interesse an der Gemeinde und den Gottesdiensten haben. Die Gottesdienste sollten sich evtl. ein wenig modernisieren. Auch hier müssen neue Wege gegangen werden. Das ist vielleicht nicht der Geschmack von allen, denn einige lieben die vertraute Liturgie und die schönen alten Kirchenlieder.



Die darf man auch nicht vergessen! Ich denke die Mischung macht es. Der Geschmacksache-Gottesdienst und auch der B.sinnlich-Gottesdienst waren bzw. sind schon andere Formen des Gottesdienstes. Vielleicht kann man sich noch mal neu auf den Weg machen und weitere innovative Ideen finden.

Liebe Grüße von Eurer Küsterin, Hausmeisterin und Friedhofsverwalterin

Monika Fernandes



Foto: Thomas Mosch

Weihnachten - das war`s

Was trägt uns durch das kommende Jahr?

Der Baum ist abgeschmückt, die Weihnachtsdeko schon längst wieder in ihre Kisten verpackt. Sterne, Krippen, blinkende Lichterketten: Alles ist weggeräumt. Von Weihnachten? Keine Spur mehr - bei den meisten zumindest. Und dabei endet das Weihnachtsfest laut Kirchenkalender erst mit Mariä Lichtmess am 2. Februar. Dann ist wirklich Schluss. Doch bis dahin halten es die wenigsten aus. Die selbst gebackenen Plätzchen sind längst aufgefressen, Schoko-Nikoläuse vertilgt oder liegen noch für das nächste Schokofondue im Süßigkeitenschrank. Der ein oder die andere kann sich nun vom Weihnachtsstress endlich erholen. Für das Fest muss nichts mehr aufwendig vorbereitet, eingekauft, gebastelt, eingepackt, gekocht, gebacken werden. Die ruhige und besinnliche Adventszeit wurde vielerorts stressig und hektisch, damit das Weihnachtsfest „perfekt“ wird. Und nun? Alles ruhig. Das war`s? Nein, ich hoffe und wünsche mir, dass von der wunderbaren Botschaft noch etwas übrig geblieben ist. Etwas, das mich durch das Jahr begleitet, mich trägt und mich erinnert.

In der Christvesper an Heiligabend haben uns die Evingser Katechumenen mit Unterstützung weiterer Kinder wieder auf individuelle und wunderbare Weise die Geschichte aus dem Lukasevangelium mit einem Krippenspiel nahegebracht und Pfarrerin Antje Röse hat uns mit ihren Worten von der Botschaft berührt.

Gott ist Mensch für uns geworden. Und zwar nicht auf prunkvolle und heroische Weise, wie man es von einem König vermuten würde, sondern schutzbedürftig, klein und hilflos. Jesus ist geboren. Nicht in einem Krankenhaus, sondern in einem Stall.

Nicht mit perfektem Outfit ausgestattet, sondern in Windeln gewickelt.

Nicht in einem hübsch eingerichteten Kinderzimmer in einer schönen Wiege mit duftenden Kissen liegend:

Sondern in einer mit Stroh gefüllten Futterkrippe für Tiere. Einfach so. Ohne Luxus, nicht einmal mit Grundausrüstung, aber dennoch perfekt.

Diese Botschaft packt mich dann immer wieder aufs Neue. Der Stress verfliegt, Ansprüche werden runtergeschraubt, und ich kann mich wieder auf das Wesentliche konzentrieren. Gott kommt uns nahe auf einfache Art und Weise. Bedingungslos geliebt, schenkt er uns Hoffnung, dass wir es ebenfalls sind. Gehalten, getröstet, geborgen und geliebt. Und das jeden Tag neu. Manchmal braucht es gar nicht viel, und oft sind es die kleinen und unscheinbaren Dinge, die wichtig sind. Das Göttliche zeigt sich dort, wo der Mensch es am wenigsten erwartet. Diese wunderbare Gewissheit möge Sie durch das Jahr begleiten und Sie daran erinnern, dass im Unscheinbaren immer etwas Wunderbares steckt.

Ivonne Gluth



B.sinnlich-Gottesdienst

Stimmungsvoller Gottesdienst zum Abschluss einer Woche

Seit vielen Jahren gibt es jetzt schon die Abendgottesdienste der Reihe B.sinnlich. Im März 2014, auf einer Perspektivwochenende der Ev. Gemeinde Evingsen, entstand die Idee zu diesen Gottesdiensten der etwas anderen Art. Noch immer ist das Team in annähernd gleicher Besetzung mit Herzblut dabei, den Menschen der Gemeinde einen besinnlichen Raum zu gestalten, um mit der Woche abzuschließen und auch Kraft zu tanken für die kommenden Tage. In diesem Team wird jeder auch mal aufgefangen, wenn er selber keine Kraft für die Vorbereitung hat oder keine Zeit. Ein sehr schönes Miteinander! Alle sind sich auch einig, dass es ihnen wichtig ist, den Besuchern der Andachten die Geschichten der Bibel, manchmal neu verpackt, nah zu bringen. Diese Abendgottesdienste, die in der dunklen Jahreszeit stattfinden, werden immer mitgestaltet von Musikern und Sängerinnen, die die passenden Lieder zum jeweiligen Thema darbieten. Selbstverständlich sind die Besucher zum Mitsingen eingeladen, aber viele hören einfach gern zu und nehmen die besinnliche Stimmung auf. Viele Menschen sagen beim Nachhausegehen: Es ist ein Gottesdienst für alle, die ihrer Seele etwas Gutes tun wollen!

Andrea Gerdes



Der nächste B.sinnlich-Abend ist am:

**5. März 2023
um 18 Uhr
in der
Evangelischen Kirche
in Evingsen.**



Evingser Männerrunde

Gute Gemeinschaft und Gespräche in froher Runde



Die Evingser Männerrunde hatte einen gemütlichen und stimmungsvollen Jahresabschluss in der Gaststätte Droste. Hier wurde auch allen Teilnehmern das Programm für 2023 präsentiert und ausgeteilt. Das neue Programm liegt nun auch für Interessierte im Gemeindehaus und in den Kirchen in Dahle und Evingen aus!

Wir hoffen sehr das Programm ohne weitere Überraschungen durch Corona oder andere Unwägbarkeiten in der vorliegenden Planung durchführen zu können. Einige Punkte müssen noch im Detail abgestimmt werden, so dass es immer ratsam ist, die Pressemitteilung zur Veranstaltung zu beachten oder ggf. bei einem Mitglied des Organisationsteams nachzufragen. Anzumerken sei, dass jedes Mitglied die Kosten bei einer geplanten Einkehr oder den Eintritt in Museen bzw. Sehenswürdigkeiten selber trägt. Einnahmen aus der Kasse sind ausschließlich zur Deckung von Ausgaben für Aufmerksamkeiten von Vortragenden oder für Gastgeber vorgesehen. Kassenprüfungen finden regelmäßig zum Ende eines jeden Jahres statt. Die Prüfung im Dezember ergab keine Beanstandungen.

Herzlichen Dank an Siegfried Schenke für die vorbildliche Kassenführung.

Beginnen werden wir im Januar mit einer Betrachtung zur Jahreslosung 2023. Besonders hervorheben möchte ich die Veranstaltungen im März und im Juni! Im März haben wir ein äußerst interessantes Thema über die Phänomene in der Physik. Was ist die Relativitätstheorie; Was ist Quantenmechanik und mit welchen Fragen haben sich Albert Einstein und Stephen Hawking beschäftigt und welche Auswirkungen haben ihre Überlegungen im täglichen Leben?

Im Juni haben wir einen Ausflug zusammen mit unseren Frauen geplant. Es geht nach Rüthen. Eine Stadt mit Stadtmauer, Hexenturm und Judenfriedhof. Eine Stadtführung ist angefragt. Einkehr in einem lokalen Café mit Kaffeetrinken. Wandrerfahrene, die gut zu Fuß sind, können die Stadt auch entlang der Mauer umrunden.

Im Juli ist Schützenfest, also keine Veranstaltung der Männerrunde, und im August unser traditionelles Grillen im Dahler Pfarrgarten.

Über neue Mitglieder würden wir uns sehr freuen! Auch für Anregungen zum Programm sind wir dankbar! Eine Diskussionsrunde zur aktuellen Energiesituation mit einem Fachmann von einer offiziellen Organisation wäre eventuell eine Alternative zu dem geplanten Firmenbesuch im November.
Man(n) trifft sich in der Männerrunde!

Dirk Mischnick

Adventlicher Nachmittag

Gemütliches Beisammensein



Wir EVI'S sind sehr froh berichten zu können, dass der adventliche Nachmittag 2022 hat stattfinden können. Das Angebot bestand aus einem Buffet von selbstgebackenen Kuchen als auch von herzhaften Kleinigkeiten; und natürlich gab es Selbstgemachtes aus der Küche zu erwerben: Spritzgebäck, Berliner Brot, Marmeladen, Chutney's nur um ein paar Beispiele zu nennen.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir so viele Gäste begrüßen konnten, und wir hatten den Eindruck, dass sich alle wohl gefühlt haben, bei angeregter Unterhaltung an den Tischen mit Freunden und Bekannten einen schönen Nachmittag zu verbringen. Ganz herzlich möchten wir uns bei den Damen aus dem Frauenkreis bedanken, die so tolle leckere Kuchen für diesen Nachmittag gebacken haben. Die Einnahmen dieses Nachmittages werden wir dem VCP – Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder – in Evingsen spenden.



Juliane Hoinka

Was es früher alles in Evingsen gab

Dorfkundgang mit Geschichten aus alten Zeiten, Teil 6

Nun wollen wir zusammen die letzte Etappe unseres Rundgangs angehen: Gehen wir ein Stück auf der Hauptstraße Richtung Dahle. Auf der linken Seite sehen wir Wohnhaus und Fabrikgelände der Firma Ossenberg, die bei der Jahrhundertflut im Juli 2021 arg in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Die vor Jahrzehnten von der ehemaligen Firma Gebr. Herberg gebauten Wohnhäuser für Werksangehörige sind mittlerweile verschwunden. In der Fabrikanlage sind heute eine Drahtfirma und eine Autowerkstatt untergebracht.

Und nun suchen wir uns am Berghang des Sundern einen der alten Fußpfade, um auf die Höhe des Sundern zu kommen. Oberhalb des alten Sportplatzes wandern wir über die Höhe bis zum Sport-Stadion am Lindscheid, in den sechziger Jahren von den damals noch selbständigen Gemeinden Dahle und Evingsen im Grenzgebiet zwischen den Dörfern errichtet.

Wir biegen links ab zum Tüssenberg. Im Haus Melchers, heute gehört es der Fam. Thiemann, wohnte um 1810 zeitweise Pfarrer Stute, der erste Pfarrer unserer Gemeinde.



Er war es, der die Hausbesitzer auf die gegenüber des Hauses befindliche Quelle aufmerksam machte.

Später wurde sie eingefasst und hat bei der Flut im Juli 2021 sicher auch ihren Beitrag zu dem reißenden Bach geleistet, der sich vom Berg herab in den Springen ergoss. Gehen wir weiter ins Tal hinunter, wo wir zum oberen Teil der Springer Straße kommen, die wir beim ersten Rundgang schon ein großes Stück entlang gewandert sind. Beim Haus 73, wo einst Walter Schmiedel sein Fabrikgebäude errichten ließ, endet diese traditionsreiche Straße. Auf dem unteren Teil der Straße, auf der linken Seite, kurz vor der scharfen Rechtskurve, gibt es keinen Blick in die Vergangenheit, sondern einen Blick auf zwei höchst aktive Handwerksbetriebe. Im Haus Nr. 70 befindet sich die von Herbert Gerdes gegründete Malerwerkstatt, die von Sohn und Enkel erfolgreich weitergeführt wird. Es ist das letzte von einst sechs Malergeschäften in Evingsen (Beck, Blum, Gerdes, Kreckel, Müchler, Vogelsang).

Walter Bernhardt, der seinen Hauptwohnsitz inzwischen in der Nette hatte, betrieb nach dem zweiten Weltkrieg vom Haus Nr. 68 aus mit einem, wie ich es in Erinnerung habe, uralten LKW ein Fuhrgeschäft. Später übernahm Adolf Klinke das Haus und betrieb von dort aus eine Werkstatt für Sanitär- und Heizungstechnik. Inhaber des Geschäfts ist inzwischen sein Enkel Matthias.



Evingsen hatte auch mal eine Polizei-Station. Im Haus Nr. 63, ganz in der Nähe der vorgenannten Werkstätten wohnte der jeweils amtierende „Dorf-Sheriff“. Später war die Polizei-Dienststelle eine Zeitlang oben im Gemeindehaus untergebracht. Im Eckhaus an der Kreuzung Springer Straße/Wulferschlaa gab es in den dreißiger Jahren eine von Herrn Haarmann sen. betriebene Schlosserwerkstatt, nach dem Krieg befassten sich Sohn und Enkel mit Herstellung und Vertrieb von Drahtbearbeitungs-Maschinen.

Wir folgen der Straße Wulferschlaa Richtung Dahle, werfen einen Blick auf das links oben stehende Naturfreunde-Haus, einen weiteren Blick werfen wir auf das an der Einmündung der Straße Waldbergsley stehende Haus Gülker. Auch dort war eine Zeitlang ein kleiner Lebensmittel-Laden eingerichtet, Eis am Stiel gab es wohl noch etwas länger.

Nach ein paar Schritten den ehemaligen Hohlweg hinauf, erreichen wir die Einmündung Bauernstraße, auf der wir an dem Einzugsgebiet der Springer Quelle vorbei zurück zum Dorf wandern. Am Abzweig zur Steinkuhle lädt die grüne Bank, wie sie früher hieß, zur kurzen Rast mit Blick auf den Löttringsen ein.



Und wir werfen einen Blick auf den früheren Schulgarten oberhalb des Ufers auf der rechten Straßenseite. Hier ernteten die Lehrer nach dem Krieg ihr Gemüse und wir mussten von Zeit zu Zeit dort antreten, um Unkraut zu zupfen und mit anderen im Garten anfallenden Arbeiten angeleitet zu werden.

Später baute Familie Voswinkel dort ihr Haus. Die Straße „Auf dem Sürenfeld“, an der wir vorbeikommen, ist erst vor gut 50 Jahren gebaut worden und ist heute ein wichtiger Ort für die Gesundheit der Dorfbewölkerung. Hier praktiziert nicht nur der Allgemeinmediziner Raimund Sonnenberg, hier befindet sich auch die osteopathische Praxis von Marco Kauert. Wir kommen zum Treffpunkt „Waldmann“. Er wird gut gepflegt, was mich jedes Mal freut, wenn ich daran vorbeikomme - herzlichen Dank dafür.



Hiermit beende ich unseren Rundgang durch unser Dorf. Ich hoffe, unser Ausflug in Vergangenheit und Gegenwart hat Ihnen etwas Spaß gemacht. Vielleicht können wir uns hier am Waldmann noch einmal treffen zu einem gemeinsamen Schnadegang durch die Außenbezirke unserer an Fläche recht großen Kirchengemeinde: Vom Europaring auf dem Nettenscheid bis zur Heidermühle sind es z.B. im Auto etwa 15 km, zu Fuß 7 km, dafür bräuchte man dann 1 1/2 Stunden. Bis bald!

Helga Mosch

Vielen Dank für die Fotos, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung.

Jubelkonfirmation am 24. September 2023

Ein festlicher Tag!

In diesem Jahr laden wir die folgenden Konfirmations-Jahrgänge ein, die Jubelkonfirmation gemeinsam zu feiern:

1942/1943, 1947/1948, 1952/1953,
1957/1958 und 1962/1963.

Wie gewohnt werden wir mit einem festlichen Gottesdienst starten um uns dann im feierlich gestalteten Gemeindehaus gemeinsam an einem Mittagsbuffet zu stärken. Sicherlich gibt es viele Erlebnisse, die man untereinander austauschen kann. Wir freuen uns auf diesen Jubiläumstag in der Gemeinde!



Kathrin Heinrichs kommt nach Evingsen

Neues Leseprogramm

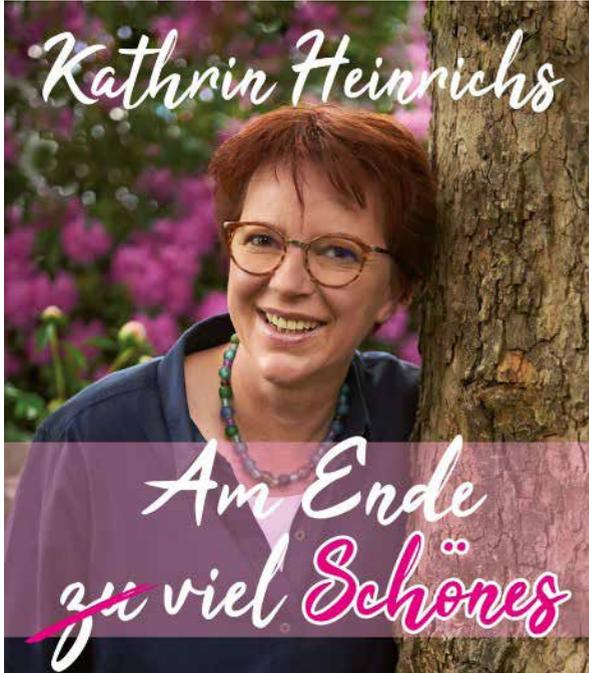


Foto: Adelheid Prünte

„Am Ende zu viel Schönes“

Leseprogramm um den aktuellen Krimi „Am Ende zu viel“

Ein neuer Krimi und viel kabarettistisches Drumherum: Im neuen Programm lässt Kathrin Heinrichs nicht nur Anton und Zofia ihren 3. Fall lösen („Am Ende zu viel“), sie sorgt auch für viele humorvolle Höhepunkte. Abenteuer in der Hundeschule, Tohuwabohu beim Maibaumaufstellen, Hochzeitsvorbereitungen der besonderen Art. Kathrin Heinrichs beobachtet das Leben einmal mehr haarscharf und serviert ihre Alltagskomik punktgenau. Erkenntnis des Abends: Es gibt viel Schönes, wenn man den Humor nicht verliert.

Wir freuen uns auf das neue Leseprogramm mit Kathrin Heinrichs am:

Mo. 24.04.2023 um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Evingsen

Die Vorbestellung der Karten läuft ab dem 15.2.2023 unter der Rufnummer 02352 71487 oder per E-Mail an: gemeindebuero@kirche-evingsen.de

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Do. 02.02. um 8.30 Uhr Gemeindefrühstück

Di. 07.02. um 19.30 Uhr Anmeldung der neuen Katechumenen für beide gemeinden im Dahler Gemeindehaus

Sa. 11.02. um 9.00 Uhr Allianz-Frauenfrühstück in Dahle, CVJM Vereinshaus

Mi. 22.02. bis Mi. 29.03. jeweils um 19.30 Uhr Passion unterwegs (s. S. 5)

Sa. 25.02. um 10.00 Uhr Evingser Kinderkirche

So. 26.02. um 10.00 Uhr **Tauferinnerungsgottesdienst in Evingen**

Do. 02.03. um 8.30 Uhr Gemeindefrühstück

Fr. 03.03. um 16.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Dahle

Mi. 15.03. um 15.00 Uhr Dorf-Café mit Gratulation der Geburtstagskinder

Do. 06.04. um 18.00 Uhr - Gründonnerstag - Tischabendmahl mit Fingerfood im Gemeindehaus

Mo. 10.04. um 9.00 Uhr - Ostermontag- Osterfrühstück mit Andacht im Gemeindehaus

So. 23.04. um 10.00 Uhr Konfirmation

Mo. 24.04. Kathrin Heinrichs kommt nach Evingen (s. S. 25)

Do. 04.05. um 8.30 Uhr Gemeindefrühstück

Sa. 13.05. um 10.00 Uhr Evingser Kinderkirche

Mi. 17.05. um 15.00 Uhr Dorf-Café mit Gratulation der Geburtstagskinder

Do. 18.05. um 10.00 Uhr - Himmelfahrt-Gottesdienst auf dem Kohlberg

Do. 01.06. um 8.30 Uhr Gemeindefrühstück





Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Glaube bewegt

Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt. Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Herzliche Einladung am 3. März um 16 Uhr in die Ev. ref. Kirche Dahle!

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum.

1. Axel Oßenberg, 70 J.,
2. Helga Krupinski, 75 J.,
3. Brunhilde Funk, 82 J.,
3. Ruth Siebecke, 93 J.,
4. Edith Beck, 92 J.,
5. Karl Fröhling, 71 J.,
8. Heinz Böhm, 72 J.,
9. Renate Herberg, 70 J.,
9. Rolf Sadowski, 72 J.,
9. Gerhard Taudien, 78 J.,
10. Elsbeth Bungard, 72 J.,
10. Isolde Radermacher, 72 J.,
11. Wilhelm Vaupel, 95 J.,
12. Ernst Simon, 95 J.,
13. Wolfgang Bühren, 73 J.,
16. Annegret Schmidt, 72 J.,
16. Günter Kauert, 79 J.,
17. Jutta Böttner, 73 J.,
18. Ingrid Kayser, 84 J.,
19. Klaus Klüppelberg, 75 J.,
20. Doris Ries, 80 J.,

25. Brigitte Jansen, 74 J.,
28. Hildegard Abhauer, 76 J.,
28. Beate Seefeld, 88 J.,



1.2.2023 ist der 175. Todestag unseres ersten Pfarrers Stute. Er starb nach 44 Dienstjahren im Alter von 76 Jahren.



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie **nicht** mit der Veröffentlichung Ihrer Daten einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

1. Helga Klinke, 70 J.,
1. Helma Beckmerhagen, 81 J.,
2. Viktor Giebelhaus, 73 J.,
5. Brunhilde Herzig, 81 J.,
6. Renate Nennstiel, 73 J.,
6. Ellen Bachmann, 85 J.,
7. Wilfried Hepping, 85 J.,
7. Annelore Moldenhauer, 95 J.,
9. Traudhilde Westphal, 82 J.,
12. Hannelore Weidlich-Hosenfeld, 89 J.,
13. Peter Schildwächter, 80 J.,
14. Helga Nörenberg, 88 J.,
17. Karl-Heinz Mirus, 86 J.,
20. Reiner Balzer, 71 J.,
20. Siegfried Schweds, 83 J.,
20. Gisela Vaupel, 93 J.,
20. Hildegard Proske, 94 J.,
21. Peter Voigtländer, 89 J.,
22. Wolfgang Fink, 70 J.,
22. Elke Pieck, 80 J.,
25. Elke Gierke, 78 J.,
25. Christel Sauer, 84 J.,
26. Helga Köster, 84 J.,
26. Helga Sternberg, 84 J.,
27. Rudolf Schümann, 74 J.,
27. Edith Brodowski, 87 J.,
28. Hanne Lore Jordan, 94 J.,
29. Ursula Bruckmann, 97 J.,
31. Ronald Ogden, 90 J..



3. Rita Schulte, 75 J.,
3. Gudrun Kahler, 76 J.,
3. Heinz Borchert, 82 J.,
4. Giesela Brinkmann, 87 J.,
5. Dietrich Schenke, 74 J.,
6. Heinrich Mischnick, 89 J.,
7. Marlies Bühren, 70 J.,
7. Waltraut Wiegand, 76 J.,
7. Kriemhilde Wohlfahrt, 78 J.,
9. Rita Frebel, 71 J.,
10. Gerd Klaucke, 71 J.,
11. Monika Langemann, 78 J.,
12. Karin Ziese, 77 J.,
16. Gitta Gluth, 74 J.,
16. Friedrich Wilhelm Kraus, 77 J.,
17. Angelika Bahnsen, 73 J.,
17. Rolf Köhler, 73 J.,
17. Doris Borchert, 79 J.,
20. Wolfgang Albrecht, 71 J.,
20. Klaus-Dieter Schmidt, 71 J.,
23. Harro Kowitz, 88 J.,
25. Herbert Droste, 82 J.,
25. Ewald von der Crone, 84 J.,
26. Ilsemarie Junghans, 79 J.,
26. Heinz Brodowski, 86 J.,
28. Emmi von der Crone, 84 J.,
29. Brigitte Bergfeld, 76 J.,
29. Helgard Linke, 80 J.,
30. Ingrid Gries, 83 J.,
30. Doris Vieg, 87 J.,



1. **Hannelore Berger**, 83 J.,
1. **Kurt Ziese**, 86 J.,
3. **Bernd Stäsche**, 76 J.,
3. **Friedrich Thomas**, 80 J.,
5. **Hildegard Hartmann**, 76 J.,
6. **Dieter Fischer**, 74 J.,
8. **Marianne Jeromin**, 80 J.,
10. **Karin Bergfeld**, 70 J.,
10. **Dieter Siebecke**, 79 J.,
10. **Georg Christ**, 90 J.,
12. **Brigitte Graw**, 82 J.,
16. **Annelore Pavlidis**, 81 J.,
16. **Elsbeth Lill**, 88 J.,
20. **Marianne Droste**, 77 J.,
20. **Hanne Lore Heß**, 94 J.,
21. **Hans-Walter Groening**, 80 J.,
21. **Ingrid Philipp**, 85 J.,
22. **Marianne Bernhardt**, 85 J.,
23. **Rolf Thiemann**, 74 J.,
26. **Doris Schmidt**, 75 J.,
26. **Siegrid Stute**, 79 J.,
26. **Irmgard Thomas**, 80 J.,
27. **Udo Gehrt**, 76 J.,
28. **Klaus Volkmann**, 82 J.,
30. **Peter Kaiser**, 72 J.,
30. **Petra Aßmann**, 73 J.,
30. **Dieter Herzig**, 85 J.,
31. **Karin Budde**, 80 J.,
31. **Frido Brinkmann**, 90 J.



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Margit Schwalm
Lore Knipp
Heidrun Kayser
Erika Sauser
Brigitte Lutz
Werner Schmerbeck
Walter Schumacher
Helga Lehmann

Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Familien und Paten Gottes Segen.



Mia Theresa Floren

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Lina Blumenkamp, Alexander Dietzel, Monika Fernandes, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Dirk Mischnick, Hans-Gerd Mosch, Helga Mosch, Claudia Calitri-Voss, Dennis Rudewig

Die Fotos sind von: Christiane Blumenkamp, Andrea Gerdes, FaZ-Evingsen, Helga Mosch, Dirk Mischnick, VCP Evingsen

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2023

05.02.	10.00 Uhr	Ü-Kirche in Dahle, Pfr. U. Krause
12.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Evingen , Pfr. U. Krause
19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Dahle, Pfr.in Antje Röse
26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst Tauferinnerung in Evingen , Pfr. U. Krause
03.03.	15.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in Dahle
05.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Dahle, Pfr. U. Krause
05.03.	18.00 Uhr	B.sinnlich-Gottesdienst in Evingen
12.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Evingen , Pfr. U. Krause 
19.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Dahle, Prädikantin Eva Pungel
26.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Evingen , Pfr. U. Krause -Konfirmandenvorstellung- mit anschl. Kirchen-Café
02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Dahle, Pfr. U. Krause
06.04.	18.00 Uhr	Gründonnerstag - Tischabendmahl im Evinger Gemeindehaus 
07.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Karfreitag - in Dahle, Pfr. U. Krause (mit Abendmahl)
09.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ostersonntag - in Dahle, Pfr. U. Krause (mit Abendmahl)
09.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ostersonntag - in Evingen in Planung; momentan noch unbesetzt!
10.04.	9.00 Uhr	Osterfrühstück im Gemeindehaus Evingen mit Andacht A. Gerdes/M. Fernandes
16.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Dahle, Prädikantin Eva Pungel
23.04.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation in Evingen , Pfr. U. Krause (mit Abendmahl) 
30.04.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation in Dahle, Pfr. U. Krause (mit Abendmahl) 
07.05.	10.00 Uhr	Ü-Kirche in Dahle, Pfr. U. Krause
14.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Evingen , Pfr.in Antje Röse
18.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Himmelfahrt - Kohlberg, gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Neuenrade
21.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Dahle, Pfr. U. Krause
28.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Evingen - Pfingstsonntag - Pfr. Krause 

Evingser Frauenkreis

2. und 4. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr

Angelika Bahnsen	Tel.: 27 59 26
Brigitte Brühl	Tel.: 7 15 93
Anne Ernst	Tel.: 7 18 71
Angelika Thiemann	Tel.: 7 36 68

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann	Tel.: 7 73 36
Britta Radix	Tel.: 7 58 18

- 08.02. Mein Freund, der Baum
- 22.02. Lustiger Aschermittwoch
- 03.03. Freitag: Weltgebetstag der Frauen in Dahle
- 08.03. Klaus Storch macht ein Portrait von uns: Bitte Hut oder Schal und 3,00 € mitbringen.
- 22.03. Vortrag über Depressionen – mit Angelika Mosch
- 12.04. - OSTERFERIEN -
- 26.04. Berühmte Frauen von Altena
- 10.05. Wichteln und anderes
- 24.05. Eis essen
- 07.06. ACHTUNG TERMINÄNDERUNG: Geburtstags-Café

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix	Tel.: 7 58 18
Wilfried Gülker	Tel.: 7 71 60
Siegfried Schenke	Tel.: 7 18 20
Dirk Mischnick	Tel.: 97 31 31

- 16.02. Besichtigung der Bauernkirche Iserlohn
16.30 Uhr Abfahrt.
- 16.03. Vortrag: Sieben kurze Lektionen über Physik, Carsten Laudert
- 20.04. Besichtigung Eisenbahnmuseum Binolen,
15.30 Uhr Abfahrt Schützenplatz
- 16.05. DIENSTAG: Besichtigung Industriemuseum Schleiper Hammer, 15.30 Uhr Abfahrt Schützenplatz
- 15.06. Ausflug mit Frauen nach Rüthen, 13.00 Uhr Abfahrt.

Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann		Tel.: 7 73 36
Petra Görlitzer		Tel.: 33 40 80

- 02.02. Evingsen
- 06.02. Dahle
- 16.02. Evingsen
- 02.03. Dahle Unsere Probenstermine!
- 06.03. Dahle Beginn 18 Uhr.
- 16.03. Dahle Interessierte sind jederzeit
- 30.03. Evingsen herzlich willkommen!
- 17.04. Dahle
- 27.04. Evingsen
- 08.05. Dahle
- 11.05. Dahle
- 25.05. Evingsen

Presbyterium



Pfr. Uwe Krause	Tel.: 7 57 41
monatlich, nach Vereinbarung	

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes	Tel.: 7 38 66
E-Mail	andrea.gerdes@ekvw.de

Springer Str. 70
58762 Altena-Evingsen



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Gemeindefrühstück

Unter der Leitung von:
Mechthild Schenke und Andrea Pläskén

1. Donnerstag im Monat 8.30 Uhr

02.02.	8.30 Uhr
02.03.	8.30 Uhr
10.04.	9.00 Uhr OSTERMONTAG
04.05.	8.30 Uhr
01.06.	8.30 Uhr

Dorf-Café

Geburtstags-Dorf-Café

15.03.	15.00 Uhr mit Pfr. Uwe Krause
17.05.	15.00 Uhr mit Andrea Gerdes



Kinderkirche

Christiane Blumenkamp 97 47 88 5

Adelina Malms: 0176/84 79 39 68

samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr

25.02.2023
13.05.2023
16.09.2023
02.12.2023

Ev. Jugend Evingen

Christiane Blumenkamp Tel.: 97 47 88 5

Mini-Club „Bärenkinder“

Kontakt: Carolin Lackner
(erreichbar über das Gemeindebüro)

Ev. Kindergarten Evingen Diakonie Mark-Ruhr

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
E-Mail: kita.ervingen@diakonie-mark-ruhr.de

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag: 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski
Petra Rotthaus
Britta Uhrich

grüne Gruppe: Nina Herberg
Marie Bathe
Nicole Aßmann-Manke

Integrationskraft: Britta Uhrich

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Sprecherteam:
Amelie Gluth Tel.: 0157/76631835
E-Mail: amelie.gluth@t-online.de
Nils Gluth: Tel.: 0177/2569313
Verena Langemann: Tel.: 0151/59147878
Amelie Manke: Tel.: 0152/04824947

Montag:
16.30 - 18.00 Uhr Jungpfadfinder*innen
mit Angelika
18.00 - 19.30 Uhr Pfadfinder*innen mit Max u. Nils
Dienstag:
16.00 - 17.30 Uhr Pfadfinder*innen
mit Carlotta /14-tägig
18.00 - 19.30 Uhr Ranger/Rover mit Amelie
Donnerstag:
16.30 - 18.00 Uhr Kinderstufe mit Lina & Sarah



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malm 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick
(Friedhof) 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Christiane Blumenkamp 97 47 88 5
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODE1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Do, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
monika.fernandes@ekvw.de
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: andrea.gerdes@ekvw.de



Familienzentrum Altena

Ev. Kindergarten Evingsen
Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
kita.evingsen@diakonie-mark-
ruhr.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation

Altena 2 43 54
Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333